

Rückgabe: 20. 1. 58

Eingegangen

17. FEB 1955

Genehmigungsvermerk

Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7. Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ky 30
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Schönbrunn

Kreis

Thyritz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Leppin
 Vorname: Otto
 Wann geboren: 8. 1. 74
 Beruf: Altköcher
 Anschrift: Schönbrunn b. G.
 Aufgezeichnet: Januar 58
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Wierke
 Vorname: Manna
 Geburtsort: Wustrow / Wartenburg
 Geburtsdatum: 29. 3. 27
 Beruf: Lehrerin
 Seit wann im Ort: 1952

Die lieben Nachbarn!

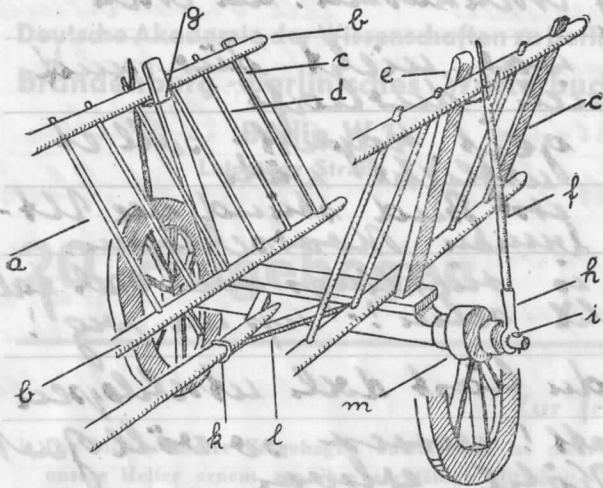
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Vellin</u>		
mundartl.: <u>Vellin</u>		
amtlich: <u>Görich</u>		
mundartl.: <u>Jüsch</u>		
amtlich: <u>Döllau</u>		
mundartl.: <u>Döllu</u>		
amtlich: <u>Quentow</u>		
mundartl.: <u>Quentow</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>de Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>de Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>de hatschen</i>	Mehrz.: <i>de hatschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>de Elfkeln</i>	Mehrz.: <i>de Elfkeln</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Utjepett Schwo</i>	Mehrz.: <i>Utjepett Schwo</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>det Schwooband</i>	Mehrz.: <i>de Schwoobanner</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>det Schiöttenband is affreien</i>	Mehrz.: <i>de Schiöttenbänder sind affreien</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>det Strooband</i>	Mehrz.: <i>de Stroobanner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>de Prisen</i>	Mehrz.: <i>de Prisen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>det Bünnel</i>	Mehrz.: <i>de Bünnel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Solen</i>	Mehrz.: <i>de Solen</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Mänthos</i>	Mehrz.: <i>de Mänthosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>de Bünnel</i>	Mehrz.: <i>de Bünnel</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>de Hoosenträger</i>	Mehrz.: <i>de Hoosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>de Hoosenschlitz</i> b) Einz.:	Mehrz.: <i>de Hoosenschlitz</i> Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch</i>	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>altmodisch</i> b) c)	Was ist damit gemeint? a) <i>altmodisch</i> b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Name des Nachbarn:	Mundart:
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>oll Schmuuddellio</i>	Mehrz.: <i>oll Schmuuddellio</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>de Hemdärmel uppkrepeln</i>	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>de Ackerwagen</i> b) <i>de Jauchwagen</i> c) <i>de Heuwagen</i>	Mehrz.: <i>de Ackerwagen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig machen	Inf.: <i>däme Wagen mit härtere brechen</i>	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *deu Kiimewoge* Mehrz.: *deu Kiimewoge*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausläster</i>	Mehz.: <i>Auslästere</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>deu härtterbaum</i>	Mehz.: <i>deu härtterböu</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>deu härtterprot</i>	Mehz.: <i>deu härtterprothe</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>wie e</i>	Mehz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>deu Wogerrungen</i>	Mehz.: <i>deu Wogerrungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>deu hiinstohke</i>	Mehz.: <i>deu hiinstohke</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>deu hiinstohkung</i>	Mehz.: <i>deu hiinstohkunge</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>deu Splint</i>	Mehz.: <i>deu Splint</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>deu langbaumband</i>	Mehz.: <i>deu langbaumbande</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet</i>	Mehz.: <i>Spreet</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>deu Nave</i>	Mehz.: <i>deu Nave</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>deu Scherböleu</i>	Mehz.: <i>deu Scherböleu</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>deu Schmierpot</i>	Mehz.: <i>deu Schmierpöt</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>deu Breuss</i>	Mehz.: <i>deu Breuss</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>deu Breusklotz</i>	Mehz.: <i>deu Breusklotz</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>deu Breuskurbel</i>	Mehz.: <i>deu Breuskurbel</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up au Aschekasten! die Asche glüht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war nicht dier und auch guich durlofft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	des Kleid geht kaputt. soll et noch molch auflicht wärd
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glich in de etot Bude stand der Ut-traper mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach fallen, -? hast nicht sehen! - up un weg!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du hast dich ausgeschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	du lieber Gott! wasser so völl gefroren bei der Kälte erfroren
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tore mol! dir will ich helfen du & Jöt.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich zugezogen, as er dat Dach aufstutzte.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der sieht nicht völe.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) <u>nein</u></p> <p>b) <u>/</u></p> <p>c) <u>/</u></p> <p>d) <u>/</u></p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Up Brutschou & jolou.
43. der Bräutigam	der Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung solle Dienstag sein.
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Palterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: <u>Bruddeut</u> Mehrzahl: <u>←</u></p> <p>b) Einzahl: <u>Bruddeure</u> Mehrzahl: <u>←</u></p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	den Brautkranz auffaugen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) <u>Brutdaug</u></p> <p>b) <u>Enttanz für das Brautpaar</u></p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	